

# Nabu klagt erfolgreich gegen Kuhstall-Erweiterung

Ein Landwirt aus Rindern hatte seinen bestehenden Boxenlaufstall von 444 auf 790 Plätze ausgebaut.

VON PETER JANSSEN

**KLEVE** Der Naturschutzbund (Nabu) Nordrhein-Westfalen hatte vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf gegen die Bezirksregierung geklagt. Grund für den Einspruch war eine von der Behörde erteilte Genehmigung für die Erweiterung eines Kuhstalls in Griethausen. Der Landwirt aus Rindern hatte seinen bestehenden Boxenlaufstall von 444 auf 790 Plätze im Laufe des Jahres 2013 erweitert.

Nach Ansicht des Nabu widerspricht die Erweiterung einigen Bestimmungen. Dies sah das Verwaltungsgericht ebenso und hob gestern die Entscheidung der Bezirksregierung auf. Nach Angaben des Nabu sind unter anderem Geruchs-

immissions-Richtlinien nicht berücksichtigt worden. Zahlreiche andere Kritikpunkte seien von dem Gericht gar nicht erst behandelt worden, da schon aufgrund der Geruchsbelästigung die Genehmigung nicht hätte erteilt werden dürfen, so der Nabu in einer Mitteilung.

„Der Nabu NRW begrüßt dieses Urteil. Die Intensivtierhaltung zerstört Natur und belastet die Umwelt des Menschen. Es wird deutlich, dass viele alte Genehmigungen zur Aufstockung von Tierbeständen nach unserer Ansicht rechtswidrig waren“, erklärte Josef Tumbrinck, Vorsitzender des Nabu NRW.

Kreislandwirt Josef Peters wollte das Urteil gestern noch nicht kommentieren. „Ich muss das erst einmal sacken lassen“, sagte Peters.

